

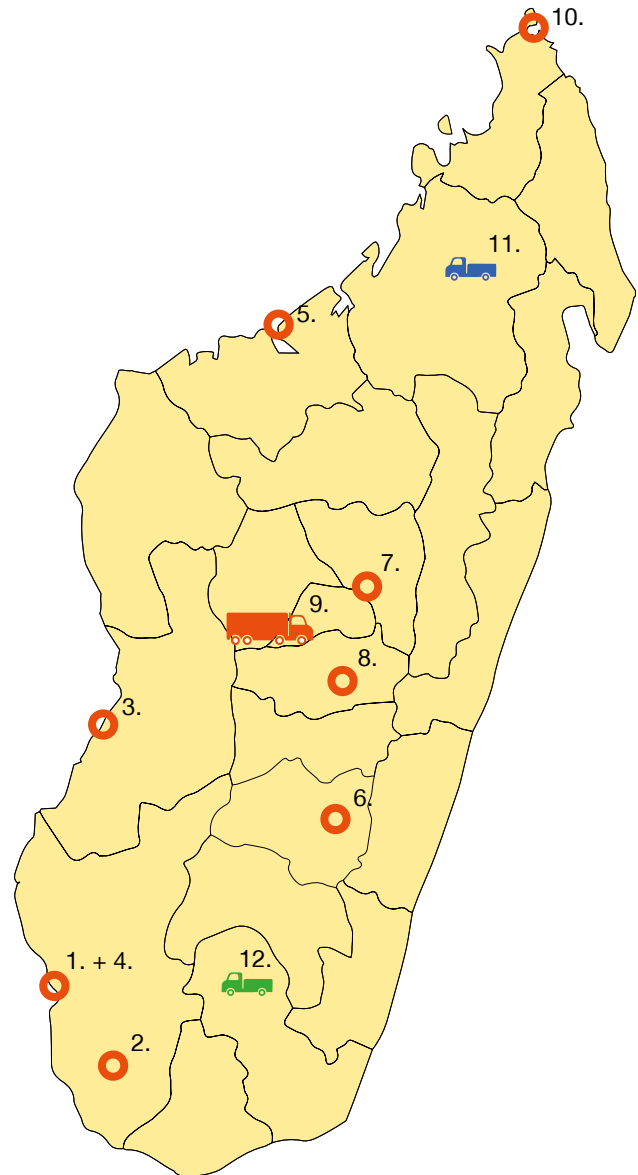


Nachhaltig wirksam für Madagaskar



Inhalt

Editorial	4
Situation in Madagaskar	5
ADES im Überblick	6
ADES hilft	7
Solar- und Energiesparkocher	8
ADES Mobile Nord, Mitte und Süd	10
Innovation Grossküchen	11
Umweltunterricht	12
Erwachsenenbildung	13
Aufforstung	14
Rückblick und Aktivitäten 2020	15
Ausblick	18
Organisation	19
Betriebsrechnung 2020	20
Jahresbilanz 2020	22
Herzlichen Dank	23



ADES Standorte

1. Toliara, Direction Nationale, Werkstätten (2003)
2. Ejeda (2006)
3. Morondava (2008)
4. Toliara, Direction Regionale (2009)
5. Mahajanga (2011)
6. Fianarantsoa, Werkstätten (2013)
7. Antananarivo (2013)
8. Antsirabe (2014)
9. ADES Mobil Mitte (2017)
10. Filiale Antsiranana (2020)
11. + 12. ADES Mobile Nord + Süd (2020)

Impressum

Herausgeberin: ADES, 8932 Mettmenstetten
Redaktion und Layout: ADES-Team, Mettmenstetten
Fotos: Josh Martin, Werner Schmidiger, ADES
Umschlag: Sensibilisierung und Umweltbildung in der Schule Ankofafa in Fianarantsoa

Druck: Druckerei Odermatt AG, 6383 Dallenwil
Gedruckt auf: Rebello Recycling aus 100 % Altpapier
Auflage: 2 600 Ex.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Der erste dokumentierte Covid-19-Fall in der Schweiz war am 25. Februar, am 20. März 2020 in Madagaskar. Leicht beunruhigt wagten wir damals noch einen Team-Ausflug. Einige Wochen später schlossen wir in Madagaskar die ADES Zentren und initiierten ein Schutzkonzept. Geschäfte und Restaurants schlossen weltweit ihre Türen, Transporte in Madagaskar wurden zu einem grossen Hindernis und Besuche in Läden oder auf Märkten wurden zur Zitterpartie.

Als uns im letzten März richtig bewusst wurde, welches Ausmass die Pandemie annehmen könnte, relativierten wir unsere Jahresziele. Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und der Erhalt aller Arbeitsplätze in Madagaskar hatten Vorrang. Umso mehr macht es uns stolz, dass wir trotzdem die quantitativen Ziele erreichen konnten. Dass ADES trotz Krise und teilweise geschlossener Zentren weiterhin wachsen konnte, zeigt, welche grosse Nachfrage nach energieeffizienten Kochern besteht.

Leider hat die Pandemie die globale Ungleichheit vorangetrieben. Die immer grösser werdende Kluft zwischen Arm und Reich verschärft sich. Es ist höchste Zeit, den Kampf gegen die Ungleichheit zu einer Priorität zu machen. Eine weltweite Impfstoffverteilung, anstatt die Impfstoffe zu horten, könnte helfen. Denn diese Pandemie und ihre Folgen werden erst dann vorbei sein, wenn sie für alle und überall vorbei sind.

ADES blickt immer auch in die Zukunft, treibt ihre Projekte voran und arbeitet trotz schwierigem Umfeld auf die langfristigen Ziele hin. Wichtige Meilensteine 2020 – wie die Inbetriebnahme zweier neuer ADES Mobile im Norden und Süden der Insel – wurden ebenso umgesetzt wie der Bau des zweiten Brennofens für die Tonkerne unserer Kocher in Fianarantsoa. Um weiter wachsen zu können, plant ADES eine neue Kesslerei und sieben neue ADES Filialen, welche in diesem Jahr fertiggestellt werden. ADES baut auf solidem und nachhaltigem Fundament. Vierunddreissig Mitarbeitende feierten allein 2020 ihr zehnjähriges Arbeitsjubiläum. Es ist diese langfristige Verbundenheit, die uns optimistisch stimmt für die Zukunft.

In diesem Jahr feiert ADES das zwanzigjährige Bestehen. Coronabedingt leider nicht mit Menschen, die uns unterstützen oder partnerschaftlich verbunden sind. Feiern wir dieses Jubiläum dennoch zusammen, indem wir uns weiterhin gemeinsam für Mensch und Natur in Madagaskar einsetzen.

Gemeinsam können wir viel erreichen. Danke für Ihre treue Unterstützung!

Ihre Rita Bachmann



Die Maskenpflicht in Madagaskar galt auch für Schulkinder.



Infostand von ADES am Weltfrauentag.



Abfüllen von Erde für Setzlinge.

Situation in Madagaskar

In ganz Afrika hat Madagaskar das grösste Defizit beim «sauberen Kochen», mit weniger als 1 Prozent der Bevölkerung, die saubere Brennstoffe verwendet.* Eine der grössten Herausforderungen für das Marktwachstum von sauberem Kochen ist die Abhängigkeit von traditionellen Brennstoffquellen. Holz und Holzkohle sind im Vergleich zu sauberen Brennstoffen relativ günstig und sind oft die Brennstoffe der Wahl für Millionen von Menschen, die in Madagaskar unterhalb der Armutsgrenze leben. Selbst wenn sie bereit sind, mehr Geld für saubere Brennstoffe auszugeben, ist der Zugang zu Ethanol oder Ähnlichem oft zu teuer und das Angebot ist begrenzt.

Das hat verheerende Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen. Nach Angaben der WHO sterben in Madagaskar jedes Jahr 18 700 Menschen vorzeitig an den Folgen der Luftverschmutzung in Innenräumen. Um dieses Problem anzugehen, ist es notwendig, einen Markt für saubere Kochlösungen für Madagaskar zu schaffen.

Madagaskar ist das viertärmste Land der Welt, in dem sich die Marktentwicklung per se noch im Anfangsstadium befindet. Ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner Madagaskars lebt in städtischen Gebieten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt bei 19 Jahren und die Lebenserwartung bei 66 Jahren. Mit 2,7 Prozent hat das Land ein sehr hohes Bevölkerungswachstum. Jährlich sind das 729 000 Menschen mehr. Diese demografische Entwicklung sorgt dafür, dass die Nachfrage nach ADES Kochern weiter steigt.

«Andere Partner für unsere Aufforstungsaktivitäten sind wegen der Corona-Pandemie ausgefallen. ADES tat das Gegenteil und erhöhte sein Engagement von 15 000 Bäumen im Jahr auf 30 000 Bäume. Das half uns, weiterzumachen und viele neue Gemeinschaften zu gründen, mit einem immer noch wachsenden Frauenanteil. Darauf sind wir stolz.»

Madame Sahondra, Fianarantsoa

* Quelle: SEforAll: Taking Pulse Madagascar 2019



Eine von Madagaskars vielen Kochstellen auf offenem Feuer.



ADES am Business Forum Tolara.



Madame Sahondra von der NGO Voiala in Fianarantsoa.

ADES im Überblick

Projektfilm:



ADES produziert in Madagaskar Solar- und Energiespar-kocher und verfügt über acht stationäre Zentren verteilt über die madagassische Insel. Von Beginn an war es ADES ein grosses Anliegen, Arbeitsplätze bevorzugt in armen Regionen zu schaffen. Die nationale Direktion befindet sich deshalb im strukturschwachen Süden in To-liara. Um auch Menschen abseits der Ballungszentren zu erreichen, setzt ADES auf motorisierte ADES Mobile. Das erste ist seit August 2017 erfolgreich unterwegs. Zwei weitere ADES Mobile sind im Jahr 2020 dazugestossen. Begleitet wird die Kocherproduktion von Aufforstungs-, Bildungs- und Sensibilisierungsprojekten. 176 Personen arbeiten bei ADES (19 mehr als 2019), zusätzlich erwirt-schaften sich 175 Personen als unabhängige Wiederver-kaufende ein Einkommen.

ADES Mitarbeitende werden laufend weitergebildet und auch die Schulkosten für ihre Kinder entrichtet ADES. In der Schweiz und in Madagaskar arbeitet ADES part-nerschaftlich mit Organisationen zusammen, die sich für ähnliche Ziele einsetzen. Konfessionell und politisch un-abhängig, verschreibt sich ADES den Zielen für nachhal-tige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) und der «leave no one behind»-Philosophie, die auch die ärmsten Bevölkerungsschichten miteinbezieht.

Seit 2001:

- Etwa 1,7 Millionen Personen profitieren bislang dank ADES Kochern von niedrigeren Brennstoffausgaben, einer wesentlich besseren Innenraumluftqualität und einem geringeren Risiko von Brandunfällen. Heute nut-zen etwas mehr als 4 Prozent aller madagassischen Haushalte die Kocher von ADES.
- Effektiv wurden über 3,5 Millionen Tonnen CO₂ redu-ziert und über 2 Millionen Tonnen Holz eingespart.
- 590 Stunden Holzsammeln fallen pro Jahr und Haus-halt mit einem Kocher von ADES weg.* (Mehr als 430 000 Bäume wurden in Projekten von ADES ge-pflanzt und während drei Jahren gepflegt. Diese Zahl ist stark ansteigend und wird 2021 die Marke von 100 000 Bäumen deutlich überschreiten.
- Die Kosten für das Brennmaterial entsprechen ca. einem Viertel eines durchschnittlichen Monatsgehalts. Und das in einem Land, in dem 92 Prozent der Be-völkerung mit weniger als USD 2 pro Tag auskommen müssen und etwa 76 Prozent keinen Zugang zu Elek-trizität haben.

* Quelle: Gold Standard



Auf dem Markt in Ambatoboeny.



Kuchen backen in der Solarkochbox in Toliara.



Ein Haushalt benötigt 7 kg Brennholz pro Tag.

ADES hilft

Zweck

Die fortschreitende Abholzung von 400 000 Hektar Wald pro Jahr zerstört in Madagaskar die natürlichen Lebensgrundlagen und die Artenvielfalt. Ein bedeutender Teil des geschlagenen Holzes wird zum Kochen verwendet, und die Menschen in Madagaskar leiden besonders unter den Folgen des Klimawandels. Deshalb verbreitet ADES energieeffiziente Kochmethoden in Madagaskar und sensibilisiert die Bevölkerung für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und für den Schutz der Umwelt.

Vision

Für ADES steht die Herbeiführung eines gesellschaftlichen Wandels im Vordergrund: Mit einem stetigen und nachhaltigen Wachstum leistet ADES einen bedeutenden Anteil daran, die Lebensgrundlagen Madagaskars zu erhalten, den Menschen Wege aus der Armut zu bieten und durch diese Aktivitäten das Klima zu schützen. Durch die Arbeit von ADES wird die Bevölkerung motiviert, mit umweltfreundlichem Verhalten die eigenen Lebensumstände zu verbessern.

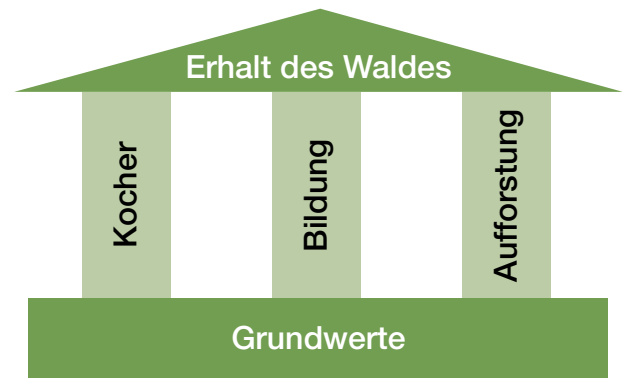
Ziele

Nachhaltig wirksam für Madagaskar. Dank einer 3-Säulen-Strategie – 1. Reduktion des Ressourcenverbrauchs durch energieeffiziente Kocher, 2. Umweltunterricht und Erwachsenenbildung und 3. Wiederaufforstung – leistet ADES einen langfristigen Beitrag zum Schutz der bestehenden Lebensgrundlagen in Madagaskar, bietet Alternativen zu Armut und Landflucht und schützt das Klima. Bis 2025 will ADES jährlich 70 000 Solar- und Energiesparkocher produzieren und vertreiben. Bis 2030 soll diese Zahl auf 100 000 erhöht werden.

Was macht ADES besonders?

ADES schafft mit Direktinvestitionen Arbeitsplätze, lokale Wertschöpfungsketten sowie Lebensgrundlagen in Madagaskar. ADES fördert die Übertragung von Wissen und Technologie. Als etablierter lokaler Wirtschaftsfaktor engagiert sich ADES in Madagaskar zeitlich unbefristet und hat eine nachhaltige Produktions- und Vertriebsstruktur für Energiespar- und Solarkocher aufgebaut, die durch lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen und mitgestaltet wird. Das ADES Programm basiert auf einer Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Nord und Süd.

Struktur von ADES



Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen wurden von allen UN-Mitgliedstaaten 2015 definiert und sind das Kernstück der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und führen erstmals Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.



Ziele, die ADES besonders gut abdeckt (farbige Symbole).

Solar- und Energiesparkocher

Wirkung 2020

50 001 Kocher verkauft

682 499 Tonnen CO₂ eingespart

Eine Verkaufssteigerung von rund 7 000 Kochern gegenüber dem Vorjahr hatte sich ADES für das Jahr 2020 vorgenommen. Dies entspricht einem Absatz von 50 000 Stück. Dann kam Corona und damit auch in Madagaskar ein partieller Lockdown. Gewisse ADES Zentren waren mehrere Wochen geschlossen. Mitarbeitende aus der Administration wechselten ins Homeoffice und Kollegen aus den Fabriken arbeiteten im Schichtbetrieb, um die nötigen Schutz- und Hygienevorschriften einzuhalten. Hinzu kamen massive Einschränkungen in der Mobilität, weil der öffentliche Verkehr im Frühling und im Sommer auf Anordnung der Regierung praktisch stillstand. ADES organisierte teilweise Privattransporte, um Mitarbeitende zur Arbeit zu bringen und ihnen stundenlange Fussmärsche zu ersparen.

Das eingangs erwähnte Verkaufsziel rückte plötzlich in den Hintergrund. An Wichtigkeit hat es allerdings nie verloren, schliesslich schreitet die Abholzung weiter voran und Holz und Holzkohle werden zunehmend rarer und teurer. Umso beeindruckender ist es, dass trotz des Krisenumfelds das Verkaufsziel von 50 000 Einheiten erreicht werden konnte. Die grosse Nachfrage bestärkt ADES in der 2019 beschlossenen Expansionsstrategie.

«ADES kümmert sich um ihre Angestellten und übernimmt meine Krankenversicherung und die Schulgebühren meiner Kinder. Ich wünsche mir für ADES, dass sie schliesslich ganz Madagaskar abdeckt und nicht aufhört, neue Produkte zu entwickeln.»

Jean-Louis, Toliara

Projektfilm:



Maskenpflicht bei ADES in Toliara.



Alle Energiesparkocher werden mit einer Seriennummer versehen.



Jean-Louis ist Metallschlosser und arbeitet seit 2011 bei ADES.

Wichtige Bestandteile der Expansion sind zwei weitere ADES Mobile (siehe Seite 10) sowie ein neuer, zweiter Brennofen. Kaum hatte ADES Ende 2019 mit dem Bau des neuen Ofens begonnen, führte ein starkes Unwetter zu Schäden und Verzögerungen. Darauf folgte der erste Lockdown aufgrund von Corona, wodurch die Arbeiten nochmals in Verzug gerieten. Seit August 2020 ist der neue Brennofen in Betrieb. Jetzt stehen zwei moderne Brennöfen nebeneinander. Ein Luftkanal leitet die Abwärme des einen Ofens zum anderen Ofen, welcher so vorgewärmt wird für den nächsten Brennvorgang.

Um die wachsende Anzahl Kocher besser zu bewegen, zu lagern und zu transportieren, hat ADES Barcodes auf jedem Produkt eingeführt. Diese erweisen sich auch im Rahmen des Monitorings durch Gold Standards als sehr nützlich und effizient. Des Weiteren hat ADES dank einer Vergrößerung der Lagerhalle mit neuen Paletten, beweglichen Regalen sowie Hubwagen die Logistik verbessert.

Auch die Verkaufszahlen von Solarkochern sind sehr erfreulich. Seitdem ADES den Parabolkocher weiterentwickelt hat und komplett selbstständig produziert, ist die Nachfrage gestiegen.

Für das Jahr 2021 sieht ADES erneut eine Verkaufssteigerung um mindestens 2 000 Kocher vor. Das entspricht einem Total von 52 000 Solar- und Energiesparkochern. Ab 2025 soll ADES in der Lage sein, jährlich mindestens 70 000 Stück zu produzieren.

Viele Madagassinnen und Madagassen haben wegen Corona ihre Arbeit verloren oder müssen sich mit Teilzeitarbeit arrangieren. Entsprechend rechnet ADES in Zukunft mit einer noch geringeren Kaufkraft als bisher und entwickelt aktuell Szenarien, wie damit umzugehen ist. Dabei gilt es auch zu berücksichtigen, dass die Kaufkraft in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich ist.



Der neue Brennofen (hinten) ist unterirdisch mit dem älteren verbunden.



ADES Mitarbeiter an der Strangpresse.



Tonkerne auf Paletten und Hubwagen. Im Hintergrund das neue Dach.

ADES Mobile Nord, Mitte und Süd

Wirkung 2020

23 436 Menschen sensibilisiert

4 261 Kocher verkauft

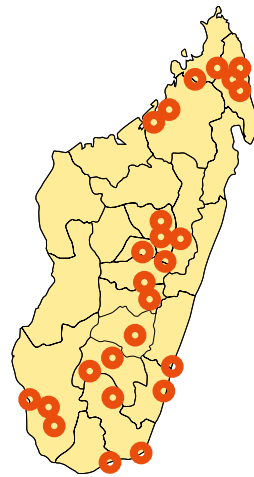
16 Wiederverkaufende angeworben

Das erste ADES Mobil (Verkaufs- und Sensibilisierungsfahrzeug) nahm Mitte 2017 Fahrt auf und erwies sich bis Ende der Projektphase 2019 als Erfolg. Von der nördlichen Stadt Ambanja fuhr es Mitte 2019 über die Sandpisten bis nach Fort Dauphin im Süden. Heute ist es vorwiegend in zentralen Teilen der Insel unterwegs und dem stationären ADES Zentrum Antananarivo angeschlossen.

Mit relativ geringen Fixkosten erreicht ein ADES Mobil Gegenden, in denen die Bevölkerung keinen Zugang zu den acht lokalen ADES Zentren hat. Im Rahmen der Expansion und aufgrund der überzeugenden Erfahrungen mit dem ersten ADES Mobil beschaffte ADES 2020 zwei weitere Fahrzeuge. Sie sind bestimmt für die ländlichen Regionen im Süden und im Norden der Insel. Die «Gazelle», ein kleinerer Transporter mit rund 3,5 t Gesamtgewicht und Allradantrieb, ist im Süden im Einsatz. Im Norden ist es ein geländegängiger Hyundai mit 7,5 t Gesamtgewicht. ADES kaufte zudem zwei Anhänger, die den Transport und die Lagerung der Kocher und anderer Materialien erleichtern.

Die zwei Teams für die neuen ADES Mobile formierten sich in der ersten Jahreshälfte. Sie haben durch «on the job training» in den stationären Zentren Mahajanga im Norden bzw. Toliara im Süden die nötigen Fachkenntnisse erlangt. Künftig sensibilisieren sie die Bevölkerung zu Umweltthemen, verkaufen Solar- und Energiesparkkocher, beraten Interessierte, schulen neue Besitzerinnen und Besitzer und suchen neue Wiederverkaufende.

Nach dem Fahrzeugkauf verzögerte sich deren Umbau infolge der Pandemie um einige Monate. Als schliesslich im Sommer (statt im Frühling) die Solaranlage auf dem Dach installiert und der Ladebereich als Büro sowie als Stau- und Schlafraum eingerichtet waren, standen die ADES Mobile aufgrund der Corona-bedingten Bewegungseinschränkungen still. Im August wurde endlich Fahrt aufgenommen. Das ADES Mobil Nord nahm Kurs auf die entlegenen Orte der Vanilleregion Sava und traf dort auf kaufkräftige und interessierte Kundschaft. Wegen der schlechten Strassen wurden die Kocher mit dem Schiff vorausgeschickt und in Lagerräumen in Vohemar aufbewahrt. Ejeda war Ausgangspunkt für das ADES Mobil Süd. Erste Einsätze erfolgten auch hier.



Das ADES Mobil Nord wird innen ausgebaut.



Erste Fahrt der ADES Mobile Nord und Süd.



Sandpiste im Norden Madagaskars.

Innovation Grossküchen

Wirkung 2020

80 Prozent Brennholz werden eingespart

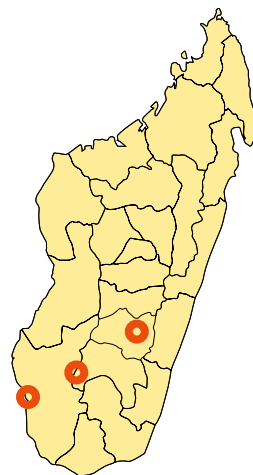
Bis zu 3 Stunden kürzere Kochzeiten jeden Tag

Fast 100 Prozent Minderung der Belastung in der Küche durch Rauch und CO₂

Seit Dezember 2018 konzipiert ADES mit ihrem Pilotprojekt «Innovation Grossküchen» modulare Kochsysteme für acht ausgewählte Schulen von Partnerorganisationen. Dabei werden nach einer Gesamtanalyse und einer Bedarfsevaluation modulare Kochlösungen verbaut, Gebäudeverbesserungen vorgenommen und in regelmässigen Abständen Mitarbeitende weitergebildet und die erzielten Verbesserungen gemessen. Wo vorher auf offenem Feuer gekocht wurde, schafft ADES mit eingemauerten Energiesparkochern ein für madagassische Verhältnisse fortschrittliches Arbeitsumfeld für die Köchinnen.

Die primären Ziele liegen in der Verminderung des Brennstoffverbrauchs, der Verminderung der Rauchentwicklung, der Kanalisierung der Rauchentwicklung sowie der Ergonomisierung der Arbeitsplätze in den Küchen. Durch die Umstellung auf energieeffiziente Kochlösungen, kleinere bauliche Massnahmen, Bildungsmassnahmen und eine Optimierung der Arbeitsprozesse erreicht ADES eine Reduktion des Brennstoffverbrauchs von bis zu 80 Prozent. Dieser Effizienzgewinn verringert nicht nur den Holzverbrauch, sondern senkt auch die Kosten für den Betrieb der Schulküchen und die Gesundheitsbelastung durch Schadstoffemissionen signifikant.

Das Coronavirus und ein zusätzlicher Aufwand bei den Bildungsmassnahmen sowie Ressourcenknappheit bei verschiedenen Baumaterialien führten zu Verzögerungen in der Umsetzung des Pilotprojekts. Daher wurde die Pilotphase bis März 2021 verlängert. Das Projekt stösst auf sehr grosses Interesse bei privaten und öffentlichen Einrichtungen in Madagaskar. Nach Abschluss der Pilotphase sind für das Jahr 2021 die Umsetzung von zehn weiteren innovativen Grossküchen allein in der Region um Toliara vorgesehen.



Traditionelle Kochstelle in der Schule in Antsohamadiro vor dem Umbau.



Bau der neuen Grossküche.



Optimierte Kochstelle nach dem Umbau.

Umweltunterricht

Wirkung 2020

5 420 Schülerinnen und Schüler haben am Umweltunterricht teilgenommen

542 Lehrpersonen sind ausgebildet, Umweltunterricht zu unterrichten

79 Schulen haben teilgenommen

Im Projekt Umweltunterricht besuchen speziell ausgebildete ADES Mitarbeitende ausgewählte öffentliche und private Schulen in Madagaskar und sensibilisieren meist acht bis neun Jahre alte Kinder im Umweltunterricht. ADES arbeitet daran, dass der Umweltunterricht zu einem festen Bestandteil des Unterrichts an Partnerschulen wird. Der Unterricht beinhaltet Wissensvermittlung mit modernen Lehrmethoden, Exkursionen zum Kennenlernen der lokalen Flora und Fauna sowie das Pflanzen von Bäumen und das Anlegen von Schulgärten. Die Partnerschulen werden mit Solarkochern ausgerüstet und der Betrieb der Schulküchen wird in den Schulalltag integriert. Das Projekt soll zukünftig auf weitere Regionen ausgeweitet werden.

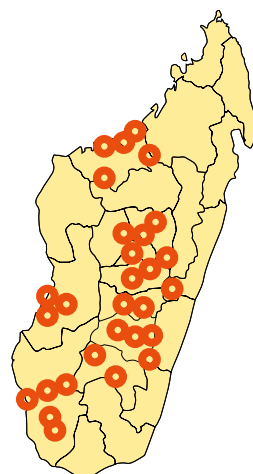
Das Coronavirus hat das Schulsystem in Madagaskar stark beeinträchtigt. Die Schulen blieben vom 23. April bis Ende September geschlossen. Die quantitativen Ziele für den Umweltunterricht wurden deshalb nur zu 65 Prozent erreicht. ADES nutzte die unterrichtsfreie Zeit, um zusätzlich 101 angehende und aktive Lehrpersonen weiterzubilden, damit diese den Umweltunterricht zukünftig eigenständig in ihren Lehrstoff integrieren können und als Multiplikatoren für dieses Projekt agieren.

Im Jahr 2021 will ADES 367 Schulen besuchen, 13 900 Schulkinder und 636 Lehrpersonen unterrichten und 186 angehende Lehrpersonen ausbilden.

«Wir haben heute gelernt, wie ein Wald entsteht und was für Pflanzen und Tiere in unseren Wäldern leben. Das war spannend und ich möchte noch viel mehr lernen.»

Nomenjanahary, Besinjaky

Projektfilm:



Schulkinder im Umweltunterricht.



Ausbildung von Lehrpersonen aus Sakaraha.



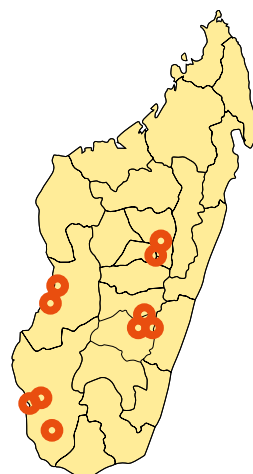
Nomenjanahary, 6ème A, CEG Besinjaky.

Erwachsenenbildung

Wirkung 2020

18 verschiedene Arten von Weiterbildungen fanden statt

141 Wiederverkaufende genossen eine Weiterbildung



Mit der Erwachsenenbildung verfolgt ADES verschiedene Ziele. Sie bietet Mitarbeitenden Perspektiven und ermöglicht es, Talente für die eigene Strukturen zu fördern. ADES ermöglicht Studierenden ebenfalls Praktika, damit diese in der Arbeitswelt Fuss fassen und Erlerntes in der Praxis anwenden können. Der grosse Aufwand, den ADES für Weiterbildungen betreibt, zeigt das Vertrauen in unsere Mitarbeitenden als wichtige Ressource.

Kurzfristige Ziele:

- Verbesserung individueller Fähigkeiten

Mittelfristige Ziele:

- Verbesserung der internen Kommunikation
- Erhöhung der Motivation der Mitarbeitenden
- Erhöhung der Verkaufszahlen

Langfristige Ziele:

- Steigerung der Wahrnehmung und Verantwortung der Mitarbeitenden
- Gesteigertes Verständnis für marktbedingte Prozesse
- Förderung von Talenten für zukünftige Führungspositionen

Die Erwachsenenbildung wurde im Jahr 2020 durch die Massnahmen gegen die Pandemie stark limitiert. Eingeschränkte Bewegungsfreiheit, die Vermeidung von Personenansammlungen und die zeitweisen Schliessungen von ADES Zentren verunmöglichten die Umsetzung des geplanten Weiterbildungskalenders. Trotz alledem fanden die meisten der vielfältigen und teils mehrtägigen Weiterbildungsveranstaltungen statt. Die ausgefallenen Weiterbildungen werden nach Möglichkeit 2021 nachgeholt.

Die Begleitung und die Aus- und Weiterbildung der Wiederverkaufenden konnte aufrechterhalten werden. Es hat sich bereits als vorteilhaft erwiesen, dass diese Betreuungsaufgaben an die Zentren delegiert wurden, da sie nun fortlaufend während des ganzen Jahres stattfinden können. Das neue, dezentrale Modell hat sich als krisenresistent erwiesen.



Ausbildung der Animatorinnen und Animatoren in Antananarivo.



Ausbildung von Wiederverkäuferinnen in Antsiranana.



Ausbildung an den Solarkochern.

Aufforstung

Wirkung 2020

82 400 Bäume gepflanzt

33 ha aufgeforstet

Über 90 Prozent des ursprünglichen Waldes in Madagaskar wurden bereits abgeholzt. Jährlich verschwinden nach neusten Schätzungen bis zu 400 000 Hektar zusätzlich. Deshalb hat ADES entschieden, die Aufforstung deutlich auszubauen und mindestens zehn Prozent des Gesamtbudgets dafür zu verwenden.

ADES arbeitet in der Aufforstung mit verschiedenen Partnerorganisationen zusammen. Dazu gehören Dorfgemeinschaften, Genossenschaften und andere NGOs. Bis Ende 2019 hat ADES insgesamt rund 350 000 Bäume gepflanzt. Im Jahr 2020 kamen 82 400 Bäume hinzu, womit ADES das Jahresziel um über 12 000 Setzlinge übertrafen hat.

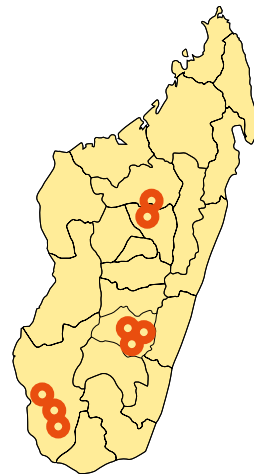
Während die Partnerorganisation TCOTPE (Ankazobe) mit ihrem Budget mehr Bäume als geplant pflanzen konnte, gab es beim Projekt Vozama und der NGO Voiala eine Punktlandung. Die beiden Letzteren engagieren sich in Dörfern und an Märkten innerhalb ihrer Einzugsgebiete neben der Aufforstung auch für die Umweltsensibilisierung. Aufgrund von Corona erweiterten sie diesen Bereich um das Thema Hygiene und WASH (Water, Sanitation, Hygiene).

Obwohl Corona im Berichtsjahr allgegenwärtig war und die Arbeit von ADES behinderte, wurden die verschiedenen Aufforstungsprojekte nur marginal beeinflusst. Die örtliche Verankerung und die grosse Autonomie innerhalb der einzelnen Aufforstungsprojekte trugen trotz Einschränkungen beim Transport dazu bei.

Als Risiken sieht ADES weiterhin Buschfeuer, Landkonflikte, Nutzungskonflikte mit Tierhaltern, Dürren und Pflanzenschädlinge. Daher wird in Schutzmassnahmen und in die Ausbildung, beispielsweise bezüglich Feuermanagement oder Saatgutbeschaffung, investiert. Auch wird die Integration von einheimischen Bäumen und Nutzhölzern wie Avocado, Baobab und Kaffee gefördert. Im besonders von Armut und der aktuellen Dürrekatastrophe betroffenen Süden pflanzt ADES bereits Obst- und Nutzbäume und legt Gärten im Schatten der Bäume an, um den Menschen ein Zusatzeinkommen zu ermöglichen.

Für jeden verkauften Kocher pflanzt ADES in Madagaskar mindestens einen Baum. Bereits im Jahr 2021 will ADES diese Zahl verdoppeln.

Projektfilm:



Wertvolle Arbeit: Setzlinge an ihrem Bestimmungsort einpflanzen.



Setzlinge in der Baumschule der NGO Vozama.



Aufforstung gegen die Bodenerosion 40 km südlich von Fianarantsoa.

Rückblick und Aktivitäten 2020

Die Leiterinnen und Leiter der ADES Zentren geben Einblicke in das Jahr 2020 in Madagaskar.

Mahajanga (Vonji)

Im Januar startete unser Zentrum mit der Schulung von lokalen Wiederverkaufenden. Ab Februar besuchten ADES Animatoren regelmässig die regionalen Märkte und ab März wurde das Team für das neue ADES Mobil Nord ausgebildet. Gleichzeitig trat in Madagaskar der erste Lockdown in Kraft, was die Bewegungsfreiheit massiv einschränkte.

Im Juni erfolgte eine Pilot-Reise des ADES Mobil Nord in die Sava-Region. Wir besuchten vor Ort Partnerorganisationen und holten bei den regionalen Behörden alle notwendigen Bewilligungen ein. Gleichzeitig wurden Möglichkeiten gesucht, wie künftige Wiederverkaufende der Region mit ADES Kochern beliefert werden können und das Team des ADES Mobils wurde auf seinen kommenden Einsatz vorbereitet.

Nach der Montage der Solaranlage am ADES Mobil Nord im Juli startete die erste Mission. Die monatelange Reise durch die Sava-Region hielt einige Abenteuer bereit. Über Radiosendungen und unsere lokalen Kontakte liessen wir unsere Ankunft im Voraus ankündigen. Die Nachfrage nach ADES Produkten war beeindruckend und übertraf unsere Erwartungen. Oft bildeten sich Warteschlangen, schon bevor unser Marktstand aufgebaut war. Aufgrund der grossen Nachfrage wurden Wiederverkaufende erst nach einem strengen Verfahren ausgewählt. Dabei standen Menschen im Fokus, mit denen ADES eine langfristige Zusammenarbeit aufbauen kann.



Sensibilisierung durch das Team des ADES Mobil Nord.

Höhepunkte stellten die Zusammenarbeit mit «Lemur Conservation Foundation», «Duke Lemur Center» und «Wildlife Conservation Society» dar. Mit diesen Partnern wurden Grundsteine für eine enge Zusammenarbeit in den nächsten Jahren gelegt.

Fianarantsoa (Cécile)

Unser Zentrum wurde von den Corona-Massnahmen stark eingeschränkt. Im April mussten wir ganz schliessen und im Juni konnten wir nur teilweise öffnen. Die Mitarbeitenden arbeiteten in Rotation, um Kontakte zu minimieren. Zum Glück gab es keine Krankheitsfälle unter unseren Mitarbeitenden, mehrere Familienmitglieder waren aber betroffen. Die Situation führte zu grosser Solidarität und einem Zusammengehörigkeitsgefühl in diesen schwierigen Zeiten. Obwohl unsere Produktion zeitweise stillstand, konnten wir die Ziele für Produktion und Verkauf zu 80 bis 90 Prozent erfüllen.



Produktion bei «Berma», einer Partnerorganisation von ADES.

Besonders gefreut hat uns die Zusammenarbeit mit der NGO «Ny Tanintsika» («Unsere Erde») die sich gegen Armut und für Umweltschutz einsetzt. In einem gemeinsamen Projekt haben wir unter anderem Schulen in drei Regionen um Fianarantsoa mit Energiesparkochern von ADES ausgestattet. Mit unserer Aufforstungs-Partnerorganisation NGO «Voiala» ermöglichten wir finanzschwachen Bauernfamilien, sich durch Mithilfe bei der Aufforstung einen ADES Kocher zu verdienen. Die Teilnahme von mehr als zwanzig Familien beweist den Erfolg unserer Sensibilisierungsmassnahmen.

Toliara (Fidy)

Unser Zentrum hat mit dem EU-Projekt «AFAFI-Süd» eine grosse Partnerschaft gestartet. Der Transport von ADES Produkten in die Region Fort Dauphin ist umständlich und teuer. AFAFI übernimmt die Kosten für Transport und Lagerung von ADES Kochern sowie die Entsendung von Sensibilisierungsteams in die Region. Die Nachfrage ist überwältigend. Das Projekt ist so erfolgreich, dass wir mit AFAFI bereits über eine Ausweitung der Zusammenarbeit diskutieren.



Sensibilisierungsstand am Business Forum in Toliara.

Mit dem Bildungsprojekt «ABC Domino» arbeitet ADES ebenfalls eng zusammen. Acht Schulen im Süden Toliaras werden modernisiert, die Kinder erhalten Umweltunterricht und die Eltern werden sensibilisiert. Unsere langjährige Partnerschaft mit der Organisation «Mitsiky Anakao» unterstützt finanzschwache Familien dabei, einen ADES Kocher zu erwerben.

Während die Coronakrise in Toliara hauptsächlich den Tourismus traf, ist die Situation weiter südlich dramatisch. Die anhaltende Dürre beeinträchtigt die Ernte und durch das Coronavirus fallen Einnahmen durch Touristen weg. Die Armut- und Hungersituation verschlimmert sich vielerorts zusehends. Umso wichtiger ist es, dass ADES die Menschen in den Dörfern erreicht. Mit dem neuen ADES Mobil Süd beginnt für uns eine neue Ära. In den Dörfern trifft unser mobiles Team auf grossen Anklang und viele sind dankbar, dass ADES sie nicht vergisst und die Menschen dort erreicht, wo sie wohnen.

Morondava (Ella)

Besonders freut mich, dass 2020 in verschiedenen Projekten ganze Dörfer mit Solarkochern ausgestattet wurden. In Zeiten, wo Holz immer knapper und teurer wird, hat das eine grosse Wirkung auf die Dorfbevölkerung.

In der Gemeinde Bemanonga arbeiten wir mit Fastenopfer-Spargruppen. Diese finanzieren Solarkocher für die Familien. Mit den Einsparungen von Brennholz können Schritt für Schritt weitere Solarkocher angeschafft werden. 2020 waren es 29 zusätzliche Parabol-Solarkocher für das Dorf. Die Rückmeldungen sind überwältigend. Für die Menschen bedeuten die Solarkocher Fortschritt, die Unabhängigkeit von Holz und einen Schritt in die Moderne. Sie werden täglich benutzt, wenn das Wetter es zulässt. Ein ähnliches Projekt besteht im Zazamalala-Natur-

schutzgebiet, wo Einheimische für Aufforstungsprojekte arbeiten können und im Gegenzug Solar-Kochboxen erhalten. Das Projekt wird wegen seines Erfolgs verlängert, denn bereits konnten über 100 Solarkocher abgegeben werden. Köchinnen berichten, dass sie in dank den Solarkochern nur noch drei statt vier Tassen Reis wie bisher benötigen, um für die Familie zu kochen.



Mit der Partnerorganisation «Tsinjo Aina» in Bemanoga.

Antananarivo (Naomy)

In den ersten drei Monaten des Jahres widmeten wir uns neuen Partnerschaften. Einige Organisationen meldeten grosses Interesse und eine künftige Zusammenarbeit ist in Planung.

Die Corona-Pandemie traf uns in Antananarivo hart. Das Zentrum war zwei Monate komplett geschlossen und drei weitere Monate teilweise. Während dieser Zeit konzentrierten wir uns auf Wiederverkaufende, denn Waren – im Gegensatz zu Personen – konnten weiterhin transportiert werden. Wer konnte, arbeitete von zu Hause und wir organisierten uns per Telefon. Die schwierige ökonomische Situation, in der sich viele Familien befanden, steigerte das Interesse an ADES Produkten weiter.

Leider konnte das ADES Mobil unseres Zentrums infolge der Einschränkungen bis September nicht losfahren. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Teams des Zentrums und des ADES Mobils wurde das Bestmögliche aus der Situation herausgeholt und die vor der Pandemie gesteckten Ziele erreicht.

Mit der Organisation «Ingénieurs Solidaires et Sans Frontières» startete ein gemeinsames Projekt. In diesem helfen Schulen in Aufforstungsprojekten mit und erhalten dafür Umweltunterricht und werden mit Energiesparkochern ausgerüstet. Die Gemeinde Ambohimanga stellte Land für dieses Aufforstungsprojekt zur Verfügung.



Kooperation mit der NGO «MFG» in Ivoloana.

Die Organisation «Madagascar Fauna Flora Group» (MFG) bestellte nach einer Probephase 2 100 unserer Kocher, die um das Reservat um Betampona zum Einsatz kommen.

Ejeda (Loubien)

ADES unterstützt junge Studierende und andere junge Menschen, die sich in Eco-Clubs organisieren und sich für ein nachhaltiges Madagaskar einsetzen. Christian Faliandraza war Präsident des Eco-Clubs Magnaré in Ejeda. Er berichtet über dieses Engagement: «Mit Unterstützung von ADES ermutigt das grüne Zentrum Ejeda die jungen Mitglieder des Eco-Clubs Magnaré, zu lernen, Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt zu übernehmen. Dies erfolgt über die Vermittlung von Wissen in Ökologie, Aufforstungspraktiken und Sensibilisierung. Auch dank der Hilfe von ADES sind etwa dreissig ehemalige Mitglieder jetzt an der Universität. Einige von ihnen haben bereits einen neuen Umwelt-Verein an der Universität gegründet.»



Das ADES Zentrum in Ejeda.

Antsirabe (Bien Aimé)

Unser Standort konnte zum Glück offenbleiben. Die Situation hier ist für viele Familien nicht einfach. Durch die Pandemie steigen die Preise und Nahrung und Medikamente werden immer teurer. Umso wichtiger ist es, bei Ausgaben für Holz und Kohle zu sparen. Wir merken dies täglich durch die grosse Nachfrage nach ADES Produkten. Trotz Pandemie konnten wir unsere Ziele erreichen.

Mit der französischen NGO «Asama» unterstützen wir seit 2019 Schulen in der Region. Wir rüsten die Schulküchen mit Kochern aus, erteilen Umweltunterricht und sensibilisieren Schulkinder und Eltern.

Antsiranana (Oméga)

Im Juli 2019 öffnete die ADES Filiale in Antsiranana. Von Beginn an zeigte die lokale Bevölkerung grosses Interesse an ADES Kochern, denn in dieser Region steigen wegen des rasanten Waldverlusts die Holz- und Kohlepreise stetig. Dadurch erkennen viele Menschen, dass sie mit energiesparendem Kochen täglich Geld sparen. Es freut mich, dass wir neben vielen Energiesparkochern auch 30 Solarkocher verkaufen konnten. Einige Personen zahlten diesen über Monate in kleinen Raten ab. Es zeigt, dass die Sensibilisierung wirkt.



Wiederverkäuferin Ramena (hellblaues Shirt) erklärt die Solarkocher.

Die Corona-Pandemie traf uns mitten im Aufbau unseres Netzwerks von Wiederverkaufenden. Ein Corona-Fall im nahen Umfeld erschwerte die Arbeit dabei enorm und zeigte, dass wir zur Unterstützung zusätzliche Animatoren und Animatorinnen ausbilden müssen. Trotz Bewegungseinschränkungen konnten wir jedoch weiterarbeiten und Ende des Jahres die gesetzten Ziele gar übertreffen. Zusammen mit dem ADES Zentrum Mahajanga sind wir nun dabei, neue geeignete Mitarbeitende für Antsiranana zu finden und auszubilden. Im neuen Jahr möchten wir vor allem im Einzugsgebiet weiterwachsen. Der gute Start unserer Filiale motiviert mich sehr für die Zukunft.

Ausblick 2021

Das Jahr 2021 wird für ADES ein Jahr der Herausforderungen. Die weltweite Krise wird die ohnehin schwierige Situation im wirtschaftlich unterentwickelten Madagaskar weiter verschärfen. Umso wichtiger ist es für ADES, weiterhin auf ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum zu setzen.

Zentrale Ziele 2021:

Geschäftsentwicklung:

- 52 000 Solar- und Energiesparkocher produzieren und verkaufen
- Sicherung von 200 Arbeitsplätzen durch die eigene Produktion, davon mindestens 16 neu geschaffene Stellen
- Einführung einer nationalen Geschäftsleitung
- Bau einer zweiten ADES Metallwerkstatt zur Kostensenkung und Produktionssteigerung
- Erhöhung der Aufforstungen von 80 000 auf 110 000 Bäume
- Weiterentwicklung der Produktpalette wie Grossküchen für Schulen, Hotels und Restaurants
- Aufbau sieben neuer ADES Filialen

Bewusstseinsbildung, Erschwinglichkeit, Kundenbeziehung:

- Ausbau Umweltunterricht im Norden und Süden
- Kampagnen zur Bewusstseinsbildung durch die ADES Mobile Nord, Mitte und Süd
- Einführung einer flexiblen Preisgestaltung («leave no one behind»)
- Schulungen von Wiederverkaufenden und Mitarbeitenden
- Massnahmen zur Umsetzung der Gender-Analyse

Partnerschaften:

- Kooperationen und Partnerschaften mit anderen internationalen und nationalen Akteuren erweitern
- Zusammenarbeit mit anderen Kochherdanbietern und Produzenten fördern (Burn Stove, Bionerr, Berma)



Besuch einer Schule von Bel Avenir in der ADES Holzwerkstatt in Toliara.



ADES Kocher in Gebrauch im Südosten der Insel.



Madagassischer Junge mit neuem Energiesparkocher.

Organisation

Vorstand

Schweiz:

Regula Ochsner (Präsidentin, Strategie, Personal)
David Blumer (Strategie, Personal)
Jörg Baumann (Strategie, Finanzen, Personal)
Paul Rota (Strategie, Zusammenarbeit *)
Vroni Kern (Strategie)
Herbert Blaser (Strategie, IT)
Adrienne Borsari (Vizepräsidentin, Strategie, Verdankungen)
Walter Scherrer (Strategie, Aufforstung, Zusammenarbeit **)
Peter Glassen (Strategie, Kommunikation)

Madagaskar:

Eddy Geo Razafiarison
Carole Rakotozafy
Prof. Dr. N. Ramangasalama

Leitung

Rita Bachmann (Geschäftsleitung)
Axel Brückmann (Projektleiter Aufforstung)
Alain Wasserfallen (Co-Direktor Madagaskar)
Dagobert Fröbel (Co-Direktor Madagaskar)

Freiwillige

2020 konnte ADES in der Schweiz keine Marktauftritte realisieren. Mit den Freiwilligen fanden interne Anlässe statt, etwa wenige Treffen, Versandaktionen und ein Wissens-Austausch.

ADES kann – alleine in der Schweiz – auf die Mithilfe von 70 Freiwilligen zählen.

Deren Hauptaktivitäten umfassen:

- Standaktionen und Unterstützung bei internen Anlässen von ADES
- Mithilfe Versände
- Übersetzungen, Lektorieren

Bei einem angenommenen Stundenlohn von CHF 50 ergaben sich für das Jahr 2020 bei 3 766 Stunden geleisteter Arbeit umgerechnet CHF 188 300! Eine gewaltige Leistung! Vielen herzlichen Dank!

* Vorstandsmitglied proMadagaskar Schweiz

** Präsident TSARABE MADAGASKAR und Kinderhilfe Madagaskar – Zaza Malagasy



ADES Vorstand Schweiz (von links)



Schweizer Botschafter Chasper Sarott, Eddy G. Razafiarison, Alain Wasserfallen, Prof. Dr. N. Ramangasalama (von links)

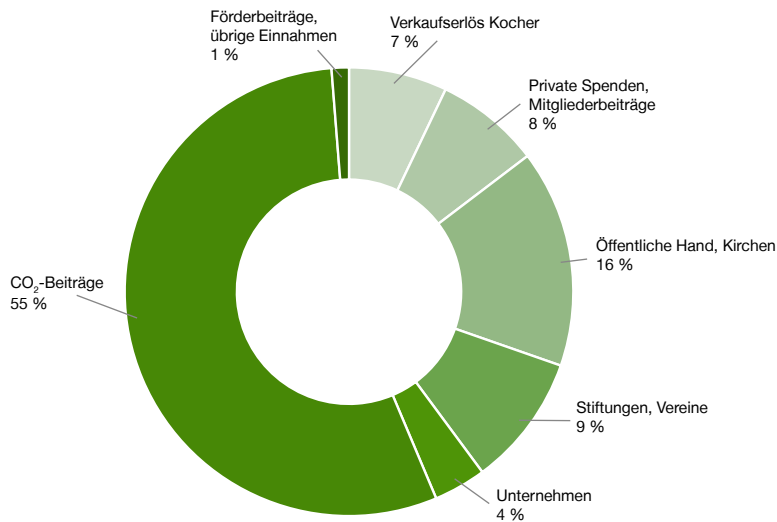


Leitung Schweiz und Madagaskar (von links)

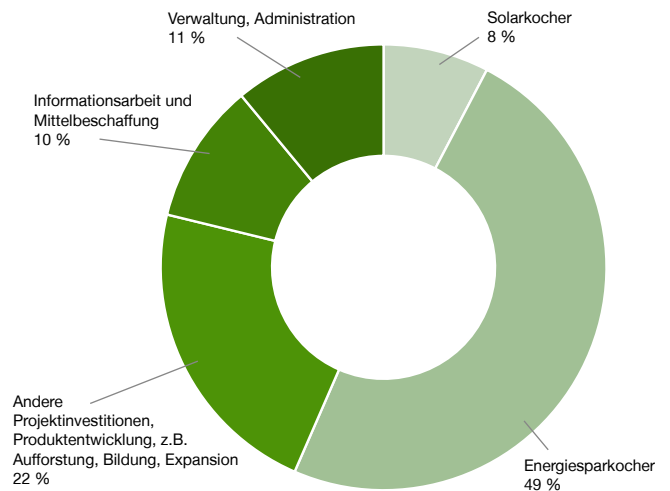
Betriebsrechnung 2020

ERTRAG	2020	2019
Verkauf Solarkocher	10 318	9 820
Verkauf Energiesparöfen	195 134	181 876
Andere Einnahmen	4 050	25 909
Erlösminderungen: Gratisabgabe, Aktionen	-23 863	-33 792
Ertrag Madagaskar	185 639	183 813
Freie Spenden	595 386	385 567
Zweckgebundene Spenden	358 198	301 244
CO ₂ -Beiträge	1 442 460	990 000
Mitgliederbeiträge und Gönnerbeiträge	3 400	3 200
Förderbeiträge / übriger Ertrag	32 751	485 297
Ertrag Schweiz	2 432 195	2 165 308
Bestandesänderung Halb- und Fertigprodukte	-109 915	-63 185
Betriebsertrag	2 507 919	2 285 936
AUFWAND		
Projektaufwand	237 995	155 951
Materialaufwand	16 031	56 383
Personalaufwand	1 058 207	1 004 401
Sonstiger Betriebsaufwand	779 398	539 898
Abschreibungen	308 088	150 711
Betriebsaufwand	2 399 719	1 907 344
Betriebsergebnis	108 200	378 592
Finanzergebnis (Zinsen, Bankspesen und Währungsanpassung aus Konsolidierung)	-5 890	-21 746
Ausserordentlicher Aufwand (-) und Ertrag (+) Wertberichtigung auf Fertigprodukte	-19 034	-161 352
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	83 276	195 494
Zuweisung	-387 396	-780 255
Verwendung	647 172	579 054
Veränderung des Fondskapitals	259 776	-201 201
Jahresergebnis	343 052	-5 707

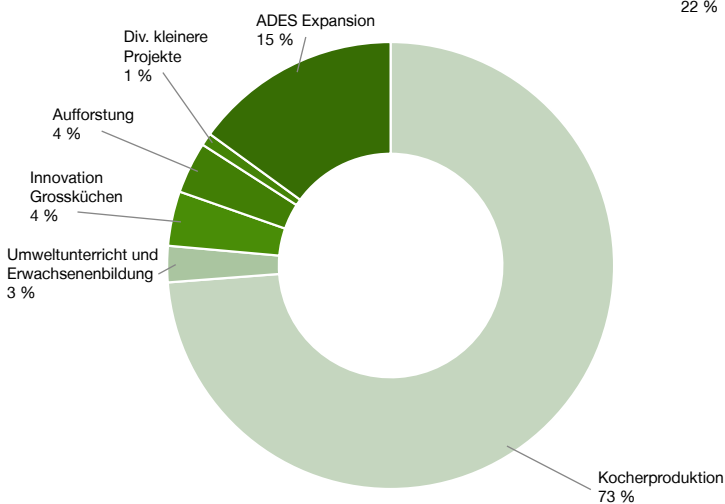
Herkunft der Mittel



Verwendung der Mittel



Verwendung auf Projekte



Jahresbilanz 2020

AKTIVEN	2020	2019
Flüssige Mittel	1 743 020	2 084 262
Wertschriften (Genossenschaftsanteile Raiffeisen)	200	200
Forderungen	72 867	55 609
Warenvorräte Madagaskar	382 876	387 693
Aktive Rechnungsabgrenzung	919 699	497 283
Umlaufvermögen	3 118 662	3 025 047
Mobile Sachanlagen	8 506	13 578
Immobilien und Land	374 967	398 373
Anlagevermögen	383 473	411 951
AKTIVEN	3 502 135	3 436 998
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	64 238	9 381
Passive Rechnungsabgrenzung	2 580	4 000
Kurzfristiges Fremdkapital	66 818	13 381
Hypotheken	176 250	181 250
Langfristiges Fremdkapital	176 250	181 250
FREMDKAPITAL	243 068	194 631
Zweckgebundene Fonds	41 488	301 264
Fondskapital	41 488	301 264
Freies Kapital	2 574 527	2 646 810
Gebundenes Kapital	300 000	300 000
Jahresergebnis (+ Gewinn, - Verlust)	343 052	-5 707
Organisationskapital	3 217 579	2 941 103
PASSIVEN	3 502 135	3 436 998

Revisionsstelle

Effida Treuhand und Revisionen AG
Salzmattstrasse 4, 5507 Mellingen

Die ausführliche Jahresrechnung 2020 finden Sie im
Downloadbereich unter: www.ades-solaire.org

Herzlichen Dank

Spenden über CHF 750

Stiftungen und Fonds:



Karl Mayer Stiftung, Kulturpark Zürich-West, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Stiftung SAAT

Ref. Kirchgemeinden:

Brugg, Bürglen, Dürnten, Hitzkirch, Kelleramt, Küsnacht, Stäfa, Urdorf, Wil, Wülflingen, Kanton Zug

Kath. Kirchgemeinden:

Baar, Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Hitzkirch, Stadt Zug

Öffentliche Hand:



Kanton Basel-Stadt, Bottmingen, Küsnacht, Pully, Rapperswil-Jona, Schweizer Botschaft Madagaskars, Uster, Veyrier, Wädenswil, Zollikon, Stadt Zürich

Clubs und Vereine:



CHRAMSCHOPF
Das Brockenhaus im Zollikerberg



Gemeinnütziger Frauenverein Rapperswil-Jona, Rotary-Club Zurzach-Brugg

Unternehmen:



Druckerei Odermatt AG, Ferrari Bauunternehmung AG, FinComp GmbH, Robert Dietz AG

Privatpersonen:

Romano und Rosana Babini, Verena Balzli-Fluck, Pius und Barbara Baschera, Bruno Bernet und Susanne Mühlethaler, Stefan Bettler, Marianne und Josef Blättler-Ernst, Salem Blum, Gerhard und Madeleine Brunner-Humbel, Rosmarie Dietz, Peter Diggelmann-Fürer, Rosmarie Egli, Astrid und Herbert Elsener, Silvia und Hansjürg Fausch, Beatrice Fischli, Annika Flückiger, Theo Flückiger, Philipp Frey, Doris Fuchs, Martin Gall, BarBara Ganz, Hans-Peter Häusler-Hasler, Jürg Hausmann, Regula Hugentobler, Alfred und Edith Jäger, Bettina Kallenbach, Hans Mathias Käppeli und Astrid Gebert Käppeli, Daniel und Susanne Kästli Gattiker, Béatrice Lienert, Martin Ludwig, Michel Mathis, Hugh Matthews, Dorina Mayrhofer, Urs Mellert, Monika Nater, Ulla und Karl Obereigner, Christian und Monika Sacher, Hans-Peter Saxer, Katrin Schenker, Gabi Sidler, Käthy und Hans Peter Sigris-Frey, Thomas Staiger, Christoph und Monika Steffen-Nebel, Josef Trappel, Regula Waldispühl, Marcel und Rita Widmer-Baumann und viele mehr, die anonym bleiben möchten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



ADES

Im Grindel 6
8932 Mettmenstetten
+41 44 466 60 50
info@ades-solaire.org
www.ades-solaire.org



Spendenkonti Schweiz:
Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen
IBAN: CH62 8080 8002 5845 3013 5

Postfinance
IBAN: CH48 0900 0000 6039 8927 9
Konto-Nr.: 60-398927-9

Spendenkonto Deutschland:
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Konto-Nr.: 067 661 706

Spenden per TWINT (anonym)



**ADES**

Solar- und Energiesparkocher

